

Fürbitten

» **Drei der Fürbitten während des Gottesdienstes können bewusst auf die Begrüßung der neuen Ministranten Bezug nehmen. Auch die älteren Ministranten, die Gruppenleiter und die Eltern der Kinder können in die Fürbitten aufgenommen werden. Diese können beispielhaft lauten:**

Wir beten heute auch für unsere Ministrantinnen und Ministranten.
Schenke ihnen Freude und Ausdauer in ihrem Dienst.
Stärke sie durch dein Wort und das Sakrament des Altares.

Wir beten für die Familien unserer Ministrantinnen und Ministranten.
Schenke ihnen Liebe und Gelassenheit.
Lass sie spüren, dass du ihnen nahe bist.

Segne die Eltern unserer neuen Ministrantinnen und Ministranten.
Stärke in ihnen die Bereitschaft, ihre Kinder in ihrem
Ministrantendienst zu begleiten.

Ministrantenausweise

Wenn die Ministrantenausweise nach dem Schlussgebet (vor dem Schlusslied) ausgehändigt werden, haben die „Neuen“ während des Gottesdienstes die Hände frei.
Auch bietet sich hier eine weitere Gelegenheit, die neuen Ministranten nochmals zu würdigen, sie außerdem mit ihrer Aufgabe ausdrücklich in die „Aus-sendung“ in den Alltag miteinzubeziehen und so zu ermutigen, den Glauben im Alltag zu leben.

Und dann?

» **Das Eigentliche kommt erst noch, nämlich:**

Die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, ihnen hierzu Treffen, Kontakte, Gespräche anzubieten.
Neben allem, was sie dabei erleben und lernen, sollen sie auch und gerade erfahren können:
Ich bin gewollt, von Anfang an, um meiner selbst Willen, nicht weil ich etwas kann und leiste.

» **Dr. Peter Hahnen**
» **P. Markus E. Fischer OP**



Schön, dass ihr da seid...

» **Wenn Mädchen und Jungen im Ministrantendienst begrüßt werden, ist das für jede Gemeinde ein Grund, sich zu freuen und dies den Kindern auch zu zeigen.**

Nicht wenige Ministranten¹ engagieren sich jahrelang in ihrer Gemeinde und nehmen dabei auch kritische Bemerkungen ihrer Klassenkameraden und Freunde in Kauf. **Auf ihre Weise sind sie Glaubenszeugen in ihrer Welt.**

Gerade bei der Begrüßung im Ministrantendienst sollen sie spüren: „Für Gott

bin ich wichtig.“ Wenn im Gottesdienst zudem deutlich wird, dass die Gemeinde die Ministranten mit ihrem Dienst wertschätzt und dass sie auch als junge Christen wahr- und ernst genommen werden, ist Wichtiges erreicht. Dies alles sind gute Gründe, **die Begrüßung der „Neuen“ bewusst zu gestalten.**

Impressum
Herausgeber:



Zentrum für Berufungspastoral
Wintererstr. 6
79104 Freiburg i.Br.
www.berufung.org



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der deutschen Bischofskonferenz
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
www.afj.de

Das Deutsche Liturgische Institut erteilt für die aus dem „Benediktionale“ entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.
¹ Generell verstehen wir unter der Bezeichnung „Ministrant“ im Text Mädchen und Jungen.

Vor dem Gottesdienst

» **Vor dem Einzug versammeln sich alle Dienstträger (Kinder und Erwachsene) vor dem Kreuz in der Sakristei. Der Priester lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen und sich zu sammeln. Nach einer kurzen Stille spricht er:**

Herr Jesus Christus, unser Bruder,

heute ist ein besonderer Tag:

Neue Ministrantinnen und Ministranten werden in ihrem Dienst begrüßt.

Ihre Aufgabe ist wichtig und verantwortungsvoll.

Sie werden in vielen Gottesdiensten die Feier des Glaubens miterleben und mitgestalten.

Wir bitten dich:

Schau auf diese Jungen und Mädchen.

Der liturgische Dienst ergreife und begeistere sie.

Lass sie immer besser begreifen, was wir miteinander tun.

Bleibe bei uns und segne uns.

Amen.

Nach der Predigt

» **Nach einer kurzen Entfaltung der für jenen Tag vorgesehenen biblischen Texte – gerade im Blick auf die Ministranten und ihre Eltern – werden die „Neuen“ für ihren Dienst gesegnet (vgl. dazu: Benediktionale, S. 20.219).**

Z Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

Z Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, dein Sohn hat alle Menschen in seine Nachfolge gerufen. Diese Plakette, die wir in deinem Namen segnen, + soll uns daran erinnern, dass wir zu ihm gehören und

durch den Heiligen Geist mit ihm und untereinander verbunden sind. Hilf, dass wir uns niemals von Christus trennen, sondern den Weg gehen, den er uns gewiesen hat. Das gewähre uns durch ihn, unseren Herrn.

A Amen.

oder

Z Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

Z Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast uns durch die Taufe berufen, vor den Menschen Zeugnis für dich abzulegen. Wir bitten dich: Segne + alle, die diese Plakette tragen. Stärke sie in der Treue zu dir

und führe sie vor das Antlitz deines himmlischen Vaters, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

A Amen.

» **Weitere Anregungen, Gebetstexte und Predigtbausteine finden Sie unter www.berufung.org.**

Dann erhalten die Ministranten ihre Plaketten.

Zum Abschluss dieses Teils kann das folgende Lied gemeinsam gesungen werden. Zur Gestaltung kann es sich anbieten, die Strophen in jeweils unterschiedlicher Aufteilung zu singen, z.B.: „neue“ und „alte“ Ministranten singen zusammen die erste Strophe, die weiteren Strophen oder nur die Kehrerse singt die Gemeinde mit.

1.-4. Un - se - re Hil - fe ist im Na - men des Herrn.
 Er hat Him - mel und Er - de ge - macht, den
 Tag und die Nacht, das Meer und das Land.
 Al - les, was lebt, hält er in der
 Hand. 1. Wir sind be - ru - fen durch ihn.
 2. Wir sind ver - bun - den mit ihm.
 3. Wir sind ge - bor - gen in ihm.
 4. Gehn wir! Ver - traun wir auf ihn!